Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 54. Dinstag, den 7. Mai 1850.

Da wegen des auf nächsten Donnerstag, den 9. Mai, fallenden Himmelfahrtstages No. 55. des Anzeigers Mittwoch früh ausgegeben wird, so können die Inserate nur bis Dinstag, den 7. Mai, Mittag 12 Uhr angenommen werden.

Die Expedition.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 6. Mai. Es scheint so ziemlich festzustehen, daß Preußen in Erwiederung der österreichischen Circular-Depesche, welche zum Kongresse behufs Errichtung eines neuen Interims einladet, sein Veto einlegen und nochmals officiel auf Berufung sämmtlicher Bundesglieder zur Einrichtung einer definitiven neuen Bundesorganisation dringen wird. Dazu liegt die Pflicht auch nach dem alten Bundesrechte allen Bundesstaaten ob, nicht aber zu beliebiger Einsetzung eines Provisoriums, mit welchem politische Nebenzwecke verfolgt werden. Gegen die Anmaaßung einer Präsidial-Befugniß Seitens Oesterreichs wird natürlich ebenso protestirt werden, wie gegen die etwaige Rechts-Aufstellung Oesterreichs, daß der Frankfurter Kongreß die alte Bundesverfassung sei. Daß Oesterreich diese Aufstellung macht, läßt sich mit ziemlicher Sicherheit aus den in der Cirkular-Depesche angeführten Artikeln der Bundes- u. Schlußakte schließen. (K.Z.) Der Chef des schleswig-holsteinischen Departements der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. v. Harbou, ist am 30. April in Berlin eingetroffen. — Zu dem Unionskongresse der Fürsten werden im königlichen Schlosse große Vorbereitungen getroffen, um den Gästen nach Möglichkeit einen bequemen Aufenthalt zu bereiten. — Der Staatsanzeiger vom 5. Mai bringt einen halbamtlichen Artikel über nachgemachtes preuß. Papiergeld. Seit dem J. 1835 sind ungefähr 72 verschiedene Sorten falschen Geldes in Umlaufe gewesen und seit der Zeit für ungefähr 35,000 Thlr. falsches Papiergeld von den Behörden angehalten und eingezogen worden. Das jetzt im Kurs befindliche wird auf noch nicht 10,000 Thlr. geschätzt, eine Summe, welche zu den umlaufenden 46 Millionen Thlr. Papiergeld in keinem Verhältnisse steht. In der kürzlich in Siegen entdeckten Fabrik falscher Darlehnskassenscheine wurden 104 Stück theils vollendete, theils unvollendete Scheine à 5 Thlr. in Beschlag genommen. — Der frühere Abgeordnete zur deutschen Nationalversammlung, Dr. Karl Nauwerk, wird jetzt, des Hochverrathes angeschuldigt, steckbrieflich verfolgt. — Die Volkszählung von 1849 hat für den Regierungsbezirk Königsberg eine Seelenzahl von 838,373 ergeben. Die Einwohnerzahl der Hauptstadt Königsberg beträgt mit Ausschluß des Militärs 70,198, die des Landkreises Königsberg 40,367. — Die Anwesenheit des Herzogs von Genua neben dem Prinzen Albert von Sachsen in Berlin, gab Veranlassung zu mehreren großen Paraden. Eine solche fand in Potsdam und heute am Kreuzberge bei Berlin statt. — Die berliner Sparkasse besaß Ende des Jahres 1848: 823,789 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., im Jahre 1849 kamen hinzu: 872,461 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf., so daß nach Abzug der im Jahre 1849 zurückgezahlten 323,856 Thlr. in der Sparkasse verblieben beim Abschlusse: 1,416,560 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. — In Hagenow wurde am 28. April Nachmittags eine Frau von vier Kindern, drei lebenden und einem todten entbunden. — Auf

dem Berge Hohenzollern werden Befestigungen angelegt, so daß mit dem Schlosse eine Festung den preußischen Truppen in den Fürstenthümern einen Anhaltepunkt gewähren wird. — Der Verwaltungsrath der Union, welcher am 29. April in Erfurt seine letzte Sitzung hielt, wird am 10. Mai die erste Sitzung wieder in Berlin halten. — Der Ohm'sche Prozeß kommt Ende dieses Monats vor dem Berliner Schwurgerichte zur Verhandlung; desgleichen kommt der Hätzel'sche Prozeß (wegen des Todtenbundes) vor die Assisen.

Baden. In Mannheim fand am 29. April eine große Parade der badischen und preußischen Truppen vor dem Prinzen v. Preußen statt. — An demselben Tage wurde in Donaueschingen das fürstl. Theater ein Raub der Flammen. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur wenig gerettet werden konnte. Was anfangs sehr beunruhigte, war der Umstand, daß in den sehr nahe anstoßenden fürstlichen Stallgebäuden der ganze Artillerie-Park der preuß. 37. Fußbatterie in Verwahrung stand, doch der günstige Wind wendete bald jede Gefahr ab. —

Bingen ist dem 29. April von einer großen Feuersbrunst, welche in einer Tabaksfabrik herauskam heimgesucht worden.

Oesterreich.

Großes Aufsehen macht der Ausspruch des Bannes über den Dr. Smetana in Prag. Der geistlich Verfluchte ist im J. 1814 zu Prag geboren und wurde im J. 1837 zum Priester des Kreuzherrn-Ordens mit dem rothen Sterne geweiht. Er wurde später Assistent an der Lehrkanzel der Philosophie. Als provisorischer Professor am Neustädter Ober-Gymnasium erhielt er vom Großmeister seines Ordens die Erlaubniß außerhalb des Klosters wohnen zu dürfen, um seinem Hörsaale näher zu sein. Da jedoch Dr. Smetana bald eine theologische Richtuug bekundete, welche den Abfall von der Kirche befürchten ließ, erhielt er am 19. Februar d. J. vom General-Großmeister Befehl ins Kloster zurückzukehren, was er verweigerte, mit einer öffentlichen Erklärung aus der Kirche scheidend. — Wien soll eine Garnison von 40,000 Mann erhalten. Ehe die übrigen 20,000 Mann (20,000 Soldaten sind schon dort) untergebracht sind, ist an keine Aufhebung des Belagerungszustandes zu denken.

Nach einem dem Kaiser vorliegenden Plane wird die österr. Marine binnen 15 Jahren 6 Linienschiffe, 10 Fregatten, 12 Dampfschiffe zählen; nächstdem auch einen bedeutenden Zuwachs von Korvetten, Briggs 2c. erhalten. —

Italien.

Der Erzbischof von Turin soll wegen seines Hirtenbriefes vor der Anklagekammer des turiner Apellhofes erscheinen. — Der zu Florenz residirende päbstliche Nuntius ist nach Rom abgereist. — Die Absetzung mißliebiger Beamten dauert in Neapel fort, und dem Vernehmen nach sind mehrere Beamte, welche dem Könige und der Verfassung den Eid der Treue geschworen, abgesetzt worden — weil sie auch auf die Verfassung geschworen hatten. —

Franz. Republik.

Die Kommission der National-Versammlung für Wahlgesetzreform besteht aus Mitgliedern der Majorität. — Im Saone- und Loire-Departement hat die sozialistische Partei den Sieg davon getragen. — Sue wurde am 2. Mai als Volksvertreter proklamirt. — Die Zeitung „der Constitutionell" forderte am 2. Mai Revision der Verfassung und eine Verlängerung des Mandats des Präsidenten auf 10 Jahre. — Für die Reform des Wahlgesetzes erwartet man folgende Abänderung: Zweijähriger Aufenthaltsort, festgestellt entweder nach der Rolle der direkten Steuern, Zeugniß des Lohnherrn oder durch Garnisondienst. —

Die National-Versammlung votirte am 2. Mai nach einer stürmischen Debatte die Credite für die römische Expedition. Die Partei des Berges kämpfte mit Leidenschaft; General Oudinot erklärte alle Angaben ihrer Redner für Lüge und Verleumdung.

Großbritannien und Irland.

Die merkwürdigste Nachricht von dort ist, daß die Königin am 1. Mai abermals von einem Knaben entbunden worden ist. — Im Unterhause wurde am 30. April ein Antrag des Herrn Henley verhandelt, daß die Krone in einer Adresse um möglichste, mit dem öffentlichen Dienst verträgliche Herabsetzung der Gehalte gebeten werden solle. Da das Ministerium diesem Antrage entgegentrat, weil in dieser Hinsicht schon das irgend Zulässige geschehen sei, und ein solcher Antrag wie ein Mißtrauensvotum aussehen werde, wurde derselbe mit 269 gegen 173, also mit einer Mehrheit von 93 Stimmen abgelehnt.

Spanien.

Man behauptet, daß dem Könige Franz der Oberbefehl im Palast wieder übertragen werden soll; nach anderen Nachrichten soll jedoch das Dekret vom 25. Oktober v. J., wonach diese Funktionen von dem Minister des Aeußeren versehen werden sollen, nur einfach abgeschafft werden, indem die Königin sich die obere Leitung der Palastangelegenheiten vorbehalten wolle. — In Valencia haben blutige Zusammenstöße zwischen den Soldaten und den Einwohnern dieser Stadt stattgefunden. Das Verbot der kleinen Geldmünzen Cataloniens war die Ursache des Konfliktes, bei welchem drei Personen getödtet worden sind.

Türkei.

Briefe aus Konstantinopel vom 17. April sagen aus, daß die Wirren in Bosnien eine immer ernstere Wendung nehmen. Die Paschas von Zwor-

nik und Fouzla haben dem Vezir von Trawnik, Tahir Pascha, Gehorsam verweigert, und Partei genommen. Die türkische Regierung ist nun entschlossen, der Sache schnell ein Ende zu machen. Außer 3 Infanterie-Regimentern, welche von Monastir nach Bosnien gingen, um das dort stehende türk. Corps zu verstärken, erhielt auch das in Schumla garnisonirende Garde-Regiment den Befehl zum Aufbruch gegen die Insurgenten. — Auch in Kurdistan sind sehr ernstliche Unruhen ausgebrochen, die, wie man allgemein glaubt, durch die unerhörten Erpressungen entstanden, welche der vor Kurzem abgesetzte und zurückberufene Hedjib Pascha ausübte. — Der Commissar der Pforte, Achmed Effendi, soll sich in Bucharest angelegentlichst bemühen, die Russen zu einer Reduction ihrer Besatzung auf 10,000 Mann zu bestimmen; diese wollten jedoch durchaus 20,000 Mann zurücklassen. General Lüders verließ am 22. März Bucharest und übergab das Obercommando seinem Stellvertreter General Hasford.

Lausitzisches.

Die Departements-Ersatz-Kommission wird das Ersatz-Aushebungs-Geschäft beginnen: den 28. und 29. Mai in Guben, den 30. und 31. Mai in Sorau, den 3. Juni in Spremberg, den 5. Juni in Kottbus, den 7. Juni in Kalau, den 10. Juni in Luckau, den 11. Juni in Lübben.

Zu Stellvertretern der Polizeianwalte sind von der königl. Regierung zu Frankfunt ernannt worden: zu Kalau: Salarien-Kassen-Assistent Schroedel; zu Kottbus: Domainen-Rentmeister Kuntze; zu Drebkau: Bürgermeister Otto; zu Forste: Polizeisekretär Schuster; zu Fürstenberg: Aktuarius Schramm in Neuzelle; zu Guben: Rentmeister Reinitz; zu Kirchhain: Privatsekretär Kühne; zu Luckau: Stadtsekretär Wiegandt; zu Lübben: Rentamts- und Polizeiaktuarius Richter; zu Neuzelle: Aktuarius Schramm; zu Peitz: Gutsbesitzer Bereinz; zu Pforten: Rendant Gilbert; zu Sorau: Bürgermeister Uhse; zu Sommerfeld: Kämmerer König; zu Spremberg: Stadtsekretär Tallgan; zu Senftenberg: Kaufmann Schütz; zu Triebel: Kämmerer Schmidt.

Lübben, 1. Mai. Die soeben veröffentlichte Verwaltungs-Uebersicht der Haupt-Sparkasse des Markgrafthums Niederlausitz für das Jahr 1849 giebt folgendes Resultat. Die Haupt-Sparkasse besitzt A. Kapitalien 1) auf Hypotheken: 909,880 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. (7518 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. weniger als im Jahr 1848); 2) auf Faustpfänder: 38,598 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. (808 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. mehr als 1848). B. Staats- und Landes-Papiere: 1) Pfandbriefe: 245,475 Thlr. (1000 Thlr. weniger als 1848); 2) Staatsschuldscheine: 70,525 Thlr. 15 Sgr.; 3) Seehandlungs-Prämienscheine incl. Zinsen: 5827 Thlr. 15 Sgr. (157 Thlr. 15 Sgr. mehr als 1848); 4) Kurmärkische Schuldverschreibungen: 1350 Thlr.; 5) Landes-Obligationen der Niederlausitz: 130,025 Thlr. (6500 Thlr. weniger als 1848); 6) Obligationen der 5% preuß. freiwilligen Anleihe: 1170 Thlr. C. Baare Geldbestände: 35,157 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. (21,002 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. weniger als 1848). D. Disponiblen verzinslichen Fonds bei dem Agenten in Berlin: 7620 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. (6821 Thlr. 2 Sgr. mehr als 1848). E. 1) Zinsen von 1350 Thlr. kurmärk. Schuldverschreibungen pro November und Dezember á 3½%: 7 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf.; 2) Zinsen der freiwilligen Anleihe, pro Oktober bis Dezember: 14 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. F. Agio von 6800 Thlr. kur- und neumärkischer Goldpfandbriefe á 13⅓%: 960 Thlr. 20 Sgr. G. Noch nicht eingezogene Zinsen der Kapitalien sub A. 1 und 2: 1652 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. (mehr als 1848: 712 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.). H. Forderungen für Kostenvorschüsse und Portoverläge: 100 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. (98 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf. weniger als 1848); I. Vorschüsse an die Kriegsschulden-Kasse: 5500 Thlr. (mehr als 1848: 200 Thlr.). Im Ganzen: 1,453,812 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf., und 36,118 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. weniger als im Jahre 1848.

Sämmtliche Einlagen mit Einschluß der berechneten Zinsen betragen: 1,366,369 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.,: 33,999 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. weniger als 1848, in welchem Jahre: 1,400,369 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. Einlagen waren.

Während im Jahre 1848 der Reserve-Fonds: 79,848 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. betrug, beläuft sich derselbe Ende 1849 auf: 87,442 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf., also auf 7594 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. mehr als 1848.

Die Impflisten der königl. Regierung zu Frankfurt a. d. O. ergeben folgendes Resultat in Bezug auf mit Erfolg geimpfte und zwar:

1) im Kreise Kalau: 1153; 2) im Kreise Cottbus: 1572; 3) im Kreise Guben: 1318; 4) im Kreise Lübben: 811; 5) im Kreise Luckau: 1307; 6) im Kreise Sorau: 1826; 7) im Kreise Spremberg: 410.

Die Stadt Lauban ist behufs einer besseren Organisation der Armenpflege in zwei Bezirke getheilt worden, für welche sich besondere Armen-Kommissionen konstituirt haben, die Hilfsbedürftigkeit der Personen festzustellen und solchen Beihilfe zu leisten.

In Jauer beim Kloster Marienstern ist am 29. April früh das Lehmann'sche Bauergut ein Raub der Flammen geworden. Außer den Gebäuden ver-

brannten bedeutende Getreidevorräthe, und einige 20 Stück Schaafvieh. —

Es sind bestätigt worden als Adjuvanten: G. E. Hoffmann an der Schule zu Langenau, A. R. B. Baumüller an der Schule zu Ludwigsdorf, H. B. Richter an der Schule zu Ebersbach, sämmtlich görlitzer Kreises.

Die evang. Kirche zu Gersdorf, Kr. Görlitz, empfing von der Frau verw. Majorin v. Salza 400 Thlr. zu einer neuen Orgel; die Kirche zu Meffersdorf von dem verstorbenen Superintendent Lehmann 100 Thlr., die Pfarrgutskasse 200 Thlr. und die Schulkasse 50 Thlr. zu Prämien. — Die ev. Kirche zu Alt-Gebhardsdorf, Kr. Lauban, erhielt von dem verstorbenen Gastwirth Neuwirth daselbst 10 Thlr., von einer dort geborenen Wohlthäterin in Breslau ein Paar Altar-Wachskerzen der größten Art, ein Altarkissen von rothem Sammt, im Werthe von 14 Thlr; die Schulkasse aber von dem verstorbenen Handelsmann Schmidt ebendaselbst ein Legat von 10 Thlr. Der Kirche zu Schönberg verehrten der Kürschner Pietsch daselbst 2 Thlr., nebst 15 Sgr. für die Schulkasse; Züchnermstr. Volkert 2 Thlr. und Bauer Schubert zu Nikolausdorf 1 Thlr. Endlich empfing die Kirche zu Ruhland, Kr. Hoyerswerda, vom Klempnermeister Freyberg aus Hoyerswerda einen Klingebeutel im Werthe von 3 Thlr.

Spremberg, 14. April. Hierselbst ward der Bürgermeister Peschke als Polizei-Anwalt für die vom Spremberger Kreisgericht abhängenden Ortschaften des Kreises Hoyerswerda und als Stellvertreter der Rathssekretär Tallgau eingesetzt. — Es fungiren als Staatsanwalte für die Lausitz: 1) Dr. Schneider bei dem Kreisgericht zu Sorau; 2) Kanngießer bei dem Kreisgerichte zu Lübben; 3) Graf zur Lippe bei dem Kreisgericht zu Cottbus; 4) Süßengut bei dem Kreisgericht zu Spremberg; 5) Obergerichtsassessor Korn als Staatsanwaltgehülfe bei dem Kreisgericht zu Guben; 6) Obergerichtsassessor Schultze bei dem Kreisgericht zu Luckau. —

(Hoyerswerd. Wochenbl.)

Luckau, d. 2. Mai. Die Kreiskommission, welche nach §. 147 u. 148 der Gemeinde-Ordnung vom letzten Kreistage erwählt ist, besteht außer dem königl. Landrath als Kommissarius, aus den Herren: Major v. Larisch auf Cümmritz, Oberamtmann Schlesinger auf Uckro, Rittergutsbesitzer von Langenn auf Egsdorf, ehemaligen Dorfrichter Freund aus Gollmitz, Dorfrichter Schmidtsdorf aus Rüdingsdorf, Dorfrichter Gütte aus Sorno, Burgemeister Reußner aus Luckau, Burgemeister Rehme aus Finsterwalde, Burgemeister Vogel aus Kirchhain, als Mitgliedern; und Rittergutsbesitzer Wiegand auf Schäcksdorf, Rittergutsbesitzer Bergemann auf Schlabendorf, Rittergutsbesitzer Biegner auf Briesen, Mühlenbesitzer Wildau aus Gehren, ehemaligen Dorfrichter Lehmann aus Großlubolz, Dorfrichter Bommel aus Buckowien, Domainenrentm. Reitsch aus Dobrilugk, Domainenrentm. v. Rabiel aus Finsterwalde, Kreissecr. Marggraf aus Luckau, als deren Stellvertretern besteht. (L. Krsbl.)

Einheimisches.

Görlitz, 1. Mai. (Sitzung für Strafsachen). Direktor: König; Kreisgerichtsräthe: Paul und zur Hellen; Staatsanwalt: Hoffmann; Referendar: Clauß.

Der Häusler Johann Gottlieb Bergmann aus Ober-Prauske, bereits zweimal wegen großen Diebstahls bestraft, stand vor den Schranken des Gerichts. Er war angeklagt in der Nacht vom 2—3. Oktober pr. bei dem Pastor Böhmer in Arnsdorf verschiedene Kleidungsstücke u. s. w., am Werthe von 50 Thlr., entwendet zu haben. Der Angeklagte, vertheidigt durch den Rechtsanwalt Herrmann, wurde für schuldig befunden und zu 18 Monate Zuchthaus, Verlust der Nationalkokarde, Detention bis zum Nachweis der Besserung, $1\frac{1}{2}$ Jahr polizeilicher Aufsicht und in die Kosten verurtheilt.

Daß es mit der so vielgepriesenen sittlichen Stufe des Volkes nicht eben weit her ist, beweist sich wohl nirgends treffender, als auf unserem neuen Friedhofe. Neuerdings sind wieder auf demselben mehrfache Beschädigungen vorgekommen, welche nur in teuflischer Schadenfreude verübt worden sein können. So ist z. B. am vergangenen Donnerstage eine ganz neue Grabsteinplatte und, was wohl zu beachten ist — die erste Arbeit eines hiesigen jungen Künstlers — dadurch verunstaltet worden, daß man queer durch die Schrift mit einem scharfen Instrument mehrmals gerissen hat. Anderer Schelmereien an Grabsteinen und Entwendungen von Blumen gar nicht zu gedenken.

Möchten doch die städtischen Behörden dem Ruheplatze unserer Todten den versprochenen Schutz angedeihen lassen und, was unumgänglich nothwendig erscheint, eine Umfriedigung so schleunigst als möglich um selbigen führen. S.

Görlitz, d. 6. Mai. Heute gegen Mittag stürzte ein Kaufmannsladen in der goldenen Krone am Obermarkte ein. Es hatten sich schon seit einigen Tagen Risse in der Mauer auf das neugebaute Schmidt'sche Haus zu gezeigt. — Wir vernehmen aus zuverlässiger Quelle, daß das Grundstück, Jacobsgasse Nr. 836, verkauft worden ist. Dieser Kauf hat für das allgemeine Interesse dadurch Bedeutung, daß der neue Besitzer entschlossen ist, künftiges Jahr zu bauen, wodurch die Regulirung der untern Jacobsgasse nebst dem neuen Marktplatze schon in nächster Zukunft gesichert wird. Der letzte Besitzer würde sich schwerlich zum Bauen haben bewegen lassen.

Publikationsblatt.

[2300] **Bekanntmachung.**

Die vom Unterförster Schröter in Penzighammer abgetretene Dienstlandparzelle von c. 4 Morgen Ackerland am Wege von Ober= nach Nieder=Penzighammer hinter dem Holzhofe soll vom 1. Mai c. bis dahin 1853 mit dem Vorbehalte meistbietend verzeitpachtet werden, daß die bestellte Fläche erst nach abgebrachter Ernte, die übrige Fläche aber sofort übergeben wird. Termin dazu ist

auf den 10. Mai c., Vormittags um 10 Uhr, im Vorwerksgebäude zu Ober=Penzighammer

anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der übrigen Pachtbedingungen im Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 30. April 1850. Der Magistrat.

[2190] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der der Gutsherrschaft zustehenden Befugniß zum Fischen und Krebsen in der Dorfbach zu Lauterbach und Lichtenberg auf sechs Jahre vom 1. Mai d. J. abwärts, steht Termin

auf den 14. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Vorwerke in Lauterbach an.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu vorgeladen, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 16. April 1850. Der Magistrat.

[1769] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz.

Das vor dem Frauenthore auf der Kohlgasse sub No. 827. hierselbst belegene, dem Johann Christoph Hilbig gehörige Gartengrundstück und Haus, abgeschätzt auf 742 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine

den 8. Juli d. J., von 10 Uhr Vormittags ab,

an gedachter Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 20. März 1850.

[2031] **Edictal=Citation.**

Nachdem über den Nachlaß des am 22. Juni 1849 verstorbenen Nadlermeisters Immanuel August Brückner hierselbst der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, ist zur Liquidation der Forderungen ein Termin auf den 28. Juni c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Appellationsgerichts=Referendarius Seiffert in unserm Parteienzimmer anberaumt worden. Zu demselben werden daher alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß denjenigen, welche sich in dem gedachten Termine nicht melden, ein ewiges Stillschweigen gegen die gedachte Masse auferlegt werden wird.

Görlitz, den 26. März 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1604] Der, zur Lizitation des dem Oekonom Johann Karl Wilhelm Bergmann gehörigen, auf 6050 Thlr. abgeschätzten Stadtgartens No. 972a. hierselbst in unserem Gerichtslokal anstehende Termin vom 4. April 1850 wird aufgehoben und an Stelle desselben ein neuer Termin auf

den 15. Juli 1850 Vormittag 11 Uhr

anberaumt.

Görlitz, den 10. März 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1706] **Freiwillige Subhastation.**

Die Johann Gottfried Vater'sche Häuslernahrung No. 48. zu Stenker, ortsgerichtlich auf 774 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 9. Juli 1850 von Vormittags 10 Uhr ab

an Gerichtsstelle zu Rauscha subhastirt werden.

Taxe nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in der II. Bureau=Abtheilung eingesehen werden.

Görlitz, den 22. November 1849. Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

[2345] Es soll Sonnabend, den 11. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Holzhofe zu Hennersdorf eine Partie Rinde=Abfall und desgl. Zimmerspähne in einzelnen Haufen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Görlitz, den 6. Mai 1850. Die städtische Forst=Deputation.

[2329] Zu der vom 1. Oktober d. J. ab anderweit auf sechs nacheinanderfolgende Jahre erfolgenden meistbietenden Verpachtung
1) der an der Leschwitzer Grenze, westlich von der Chaussée gelegenen, sub No. 19. chartirten Parzelle, der sog. Henkerwiese von 2 Morg. 54 Q.Rth.;
2) der am sog. Mittelziegelteich bei der Stadtziegelei liegenden, sub No. 15. chartirten Kämmereigrundstücke von 7 Morg. 126 Q.Rth. Acker und Wiese und 1 Morg. 42 Q.Rth. Acker; endlich
3) der Grasnutzung an den Rändern der Schädelteiche, und zwar dieser unter einer der Stadtkommune vorbehaltenen halbjährigen Kündigung,

steht Termin
den 31. Mai c., Vormittags und zwar ad 1) von 9 Uhr, ad 2) von 10 Uhr und ad 3) von 11 Uhr ab, im Deputationszimmer hiesigen Rathhauses,
an. Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Bekanntmachung der Lizitations- und Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 16. April 1850. Die städtische Oekonomie-Deputation.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2338] Als verlobt empfehlen sich
Laura Berchtig,
Herrmann Himer.
Görlitz, den 4. Mai 1850.

[2332] **2000 Thaler** werden sogleich oder bis zum 1. Juni zu leihen gesucht. Adressen erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

[2336] **Auktion.** Morgen, Mittwoch, den 8. d., Vorm. von 10 Uhr ab, soll auf dem Platze am Frauenthore eine Partie Zimmerhandwerkszeug als: Hobel, Klammern, Sägen, Fügeblätter ꝛc. versteigert werden. **Gürthler,** Aukt.
Zu dieser Auktion werden noch am gedachten Tage von 9 Uhr ab Sachen aller Art angenommen.

[2342] **Kaffee-Maschinen in Porzellan** empfing und empfiehlt
Joseph Berliner.

[2340] Frische **Messinaer Citronen** hat erhalten und empfiehlt **Julius Eiffler.**

[2341] Der Inhalt einer Abtrittsgrube von 8 Fuß lang, 5 Fuß breit und 6 Fuß etwa tief, ist zu verkaufen Obergasse des Neißviertels No. 727/28. durch den im Hause wohnenden Besitzer.

[2344] **Russischer Salat** nebst **eingelegten Früchten** ist zu bekommen im Finger'schen Hause No. 328. **Walter,** Köchin.

[2331] **Für die Herren Destillateure**
empfehle ich die in meiner neu angelegten Kohlenfabrik angefertigte **Laubholzkohle** zur gütigen Beachtung. Durch nur gute Waare hoffe ich mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben und bitte um geneigte Aufträge.
Hirschberg in Schlesien, den 1. Mai 1850. **R. Cassel.**

[2339] **Preßhefen eigener Fabrik,**
den **Dursthoff**'schen in jeder Beziehung gleich, empfiehlt
Julius Eiffler.

[2333] Veränderungshalber sind in der Unterlangengasse No. 227., eine Treppe hoch, gut gehaltene **Meubles** zu verkaufen.

[2330] **Gutes Heu** ist noch durch den Hausknecht in dem Gasthofe **„zur Stadt Breslau"** zu bekommen.

[2334] Auf dem Dominium Klingewalde liegen noch hundert Sack **Kartoffeln** zu verkaufen.

[2221] Das neuerbaute Haus No. 772. ist mit oder auch ohne Hinterhaus zu verkaufen, und können 500 Thlr. als unbezahlte Kaufgelder darauf stehen bleiben.

[2220] In meiner Bade=Anstalt, Rothenburger Straße No. 972. sind jetzt täglich wieder **warme Wannenbäder** zu den bekannten billigen Preisen zu haben. **Julius Eiffler.**

[2188]

Agentengesuch.

Für ein überall leicht zu betreibendes Geschäft, welches namentlich bei zahlreicher Bekanntschaft sehr ausgebreitet werden kann, werden reelle und thätige Agenten gegen 33⅓ % Provision Bewilligung gesucht, und werden Anmeldungen unter O. R. Post restante in Frankfurt a. M. franco erbeten.

[2337] Zwei oder drei Mädchen, welche in Putzarbeit geübt sind, können auf lange Zeit in Arbeit treten bei **Julie Kinder**, wohnhaft beim Herrn Konditor Meilly.

[2343] Zwei Mädchen finden fortwährende Beschäftigung im Weißnähen bei
E. Wiesner, Schnürleibmacher, Handwerk No. 361.

[2335] Ein ordnungsliebender Kutscher sucht ein Unterkommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[1766] Eine freundliche Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Bodenkammer ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen Rosen= und Hellegaßecke. Auch ist daselbst eine meublirte Parterrstube zu vermiethen.

[2347] In der Neißgasse No. 350. ist ein freundliches Logis, aus drei durcheinandergehenden Stuben bestehend, mit allem Zubehör zum 1. Juli d. J. zu vermiethen.

[2327] **Ein einzelner Herr sucht ein zum 16. d. M. beziehbares kleines Zimmer mit Meubles, Bett und Bedienung. Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre T. G. in der Expedition d. Bl. baldigst abgeben.**

[2346] Den 9. Mai, als den Himmelfahrtstag, ladet Unterzeichneter zur Tanzmusik ergebenst ein. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. **Petermann** in Moys.

Literarische Anzeigen.

[2297] Bei **Ed. Hallberger** in Stuttgart ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bibliothèque française

ou

Choix de livres intéressants destinés à la jeunesse allemande des deux sexes;

recueillis par

Charles Zoller,

Recteur de l'Institution-Cathérine, Chev. d. l'ord. d. l. cour. Wurtemb.

Jeden Monat erscheint ein Band von 8—10 Bogen elegant broch. zum Subskriptionspreis von nur 10 Sgr.

Diese französische Bibliothek eignet sich nicht nur zu einem sehr schönen Geschenke für die reifere Jugend und besonders junge Damen, sondern sie empfiehlt sich auch — durch eleganteste Ausstattung, bei ungemeiner Billigkeit als gewiß willkommenes Geschenk für denjenigen großen Theil der gesammten Damenwelt, der die französische Literatur nur in einer sorgfältig getroffenen Auswahl kennen lernen will.

Die bis jetzt erschienen drei Bände enthalten:

Tome I. **Graziella** par A. de Lamartine.
Tome II. **Une veillée d'automne** par une vielle femme. — **Lydie ou la résurrection** par Charles Nodier. — **Boutades et Bluettes** par J. Petit-Senn.
Tome III. **Robertine** par Mad. de Bawr.

Demnächst erscheint:

Tome IV. **Picciola** par J. Saintine.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

Wochenkalender.

Eisenbahnzüge: nach Dresden (Löbau [Zittau], Bautzen, Bischofswerda) 6 U., $8\frac{3}{4}$, 1, 5; nach Breslau (Kohlfurt, Bunzlau, Haynau, Liegnitz) $5\frac{1}{4}$ U., 2 U.; nach Berlin (Kohlfurt, Rauscha, Hansdorf [Glogau], Sorau [Muskau], Sommerfeld, Guben, Frankfurt 2c.) 11 U., 8 U. 45 M.; von Dresden: 9 U., 1 U., 4 U. 45 M., 8 U.; von Breslau: 12 U. 45 M., 10 U. 30 M.; von Berlin (Glogau) 7 U. 30 M., 4 U.

Abgehende Posten: nach Prag: 9 U. 38 M., Zittau: 11 U. 30 M.; Lauban: 3 U.; Spremberg (Niesky, Muskau) 5 U.; Marklissa, (Montags, Mittwochs, Sonnabends) 5 U.; Hirschberg, (Lauban, Greifenberg) Abends 11 Uhr.

Ankommende Posten: von Hirschberg: 4 U. 30 M. Morgens, Spremberg: 9 U. 15 M., Marklissa (Montags, Mittwochs, Sonnabends) 8 U. 30 M., Zittau: 9 U. 30 M., Lauban: 11 U. 45 M, von Prag: 1 Uhr Mittags. Die Botenpost nach Schönberg um 5 U. Nachmittags, von Schönberg 2 U. Nachm. — Briefe werden in der Stadt bis 1 Stunde vor Abgange der Züge und Posten, auf der Bahnhofs-Expedition bis 15 Min. vor Abgang des Zuges angenommen.

Oeffentliche Gerichts-Sitzungen: Mittwoch früh von 9 Uhr ab im Kreisgericht, für Strafsachen; Freitag im ehemaligen Inquisitoriat (Fischmarkt No. 63.): Sitzung des Richters über Vergehen; Sonnabend, von 9 Uhr ab, in Prozeßsachen; in Bagatell- und Injuriensachen: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr früh, Heringsmarkt No. 260.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung: Freitags Nachmittags von 3 Uhr ab im Rathhause, Eingang bei der Stadthauptwache.

Peterskirche: (außer der Kirchzeit führt herum der Aedituus Herr Widmer, wohnhaft in der Krebsgasse.)

Königl. Kreisgericht (am Untermarkt), k. Landrathamt (Unter-Langengasse), Polizeiamt (im Rathhause, Eingang von der Unterlangengasse), k. Post (Petersgasse), Salzfaktorei (Petersgasse im Gerste'schen Hause), Landsteueramt (Nikolaigasse), Hauptsteueramt (Obermarkt), Kreissteueramt (Petersgasse).

Sammlungen: Der oberl. Gesellschaft der WW. (Neißgasse, Eckhaus der Webergasse). Bibliothek von 40,000 Bänden, besonders umfassend ist die Rubrik: Lusatica, schöne Mineraliensammlung, Kupferstiche, Karten 2c.; durch den Sekretär der Gesellschaft, Herrn Privatgelehrten Jancke, Breitegasse No. 122. (bis Morgens 9 Uhr zu sprechen); die Bibliothek ist Donnerstags von 1—3 Uhr Nachm. geöffnet und werden gegen Cavet eines Mitgliedes bereitwillig Bücher verliehen; naturforschenden Gesellschaft (besonders ornithologische und Alterthums-Sammlung) Donnerstags von 10—12 U. Vormittags; Milich'sche Bibliothek (im Rathhause), über 400 Handschriften, c. 20,000 Bände, worunter viel Inkunablen und seltene Drucke, ist geöffnet: Donnerstags und Sonnabends, regelmäßig von $\frac{1}{4}3$—4 Uhr. — Das ornithologische und physikalische Kabinet der höhern Bürgerschule (im Mädchenschulgebäude auf dem Fischmarkte) wird durch Vermittlung des Hrn. Direktor Kaumann (Oberlangengasse No. 168.) gezeigt. — Bibliothek des Gewerbe-Vereins, Untermarkt über der Rathswage, 2 Treppen; Sonntags von 1—3 Uhr geöffnet für Jedermann. Vorträge des Gewerbe-Vereins und der Friedrich-Wilhelms-Stiftung werden jeden Dinstag Abends 8 Uhr in diesem Lokale gehalten.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.